

Erdstrahlen-Kritiker und Rutengänger-Kritiker schaut doch einfach mal auf dieses Schreiben!

Dies ist ein PDF vom Rutengänger-Verein Süd e.V. www.rgvs.net

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Rubriken entstanden nachdem wir in unserem Verein an ein und demselben Tag von zwei deutschen Fernsehsendern (ZDF und Sat.1) zum Wünschelrutentest eingeladen wurden - ein paar Tage danach kam auch noch RTL. Wir haben natürlich abgelehnt!

Wir erkannten gleich, dass hier mal wieder solche Leute im Hintergrund stehen, die zur Meinungsbeeinflussung in die Medien drängen; "natürlich täuschten wir uns nicht" — hier läuft alles immer nur auf die Dummschwätzeri der GWUP hinaus – seriöse Wissenschaft betreiben diese getriebene Selbstdarsteller nicht!"

Die ewige Diskussion um "Sein oder Nichtsein"

Erdstrahlen und die Gesellschaft

Als es noch kein Mikroskop gab wurden die Krankheiten die durch Viren und Bakterien entstehen, genauso unbegründet erklärt wie es sicherlich heute noch bei vielen Ursachen des Gesundheitsverlustes geschieht. Nicht der Streit um die Aspekte der natürlichen Störfelder ist heute noch von Bedeutung, sondern die Frage: „Macht nun dieser äußere Einfluss uns Menschen krank“? Wenn nicht, so sind wir Rutengänger eben Spinner, wenn ja, dann begehen die Gegner der Sache einen Frevel an der Menschheit.

Professor Albert Einstein hat die mangelnde Phantasie der Menschen getadelt. Er sagte: „Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen“. Als Max Planck im Jahre 1932 die Auffassung vertrat, dass die Wissenschaft das Phänomen der Störfelder ernsthaft prüfen müsse, schätzten Fachkollegen die Meinung des Gelehrten als Spleen ein. In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts war Gustav Freiherr von Pohl ein sehr bekannter Rutengänger. Er hat in der bayrischen Kleinstadt Vilsbiburg gezeigt, dass Krebskrankheiten eine Folge von äußerlicher Einwirkung (Störfelder) sind. Der legendäre Professor Ernst Ferdinand Sauerbruch hat seinen frisch operierten Krebspatienten geraten: „Wenn Sie nach Hause kommen, sollten Sie sich nicht mehr ins gleiche Bett legen oder das bestehende Bett um mindestens einen Meter verschieben“. Es ging ihm darum, dass die erkrankten Leute aus dem schlimmsten Störfeld herauskamen.

Der große Philosoph Arthur Schopenhauer hat einmal einen allgemein gültigen Satz formuliert, der auf das „Störfeldthema“ hervorragend passt: „Jede Erkenntnis durchläuft drei Phasen. In der ersten wird sie verlacht, in der zweiten bekämpft und hat sich eine Sache einmal durchgesetzt, hört man den Vorwurf: Warum hat man das nicht schon früher erkannt.“

Tolerante und gewissenhafte Mediziner aus allen Bereichen des Heilwesens sind sich einig, dass bei vielen Krankheiten die Veränderung des Schlafplatzes für greifende Therapieerfolge die Grundlage ist. Viele Tierärzte können schon längst durch Tests und Beobachtungen, die Beweise für standortbedingte Krankheiten bei Tieren in Ställen liefern. Kühe und sonstige

Nutztiere erkranken auf den mit Störfelder belasteten Stellen in ihren Ställen. Platziert man die Tiere auf einem "Guten Platz", werden sie wieder gesund. Hier kann der von den Kritikern oft zu schnell diagnostizierte Placeboeffekt (Wunschdenken) nicht angewendet werden, weil eine Kuh sich ihre Genesung nicht einbilden kann.

Wissenschaftler, die dem Thema: „Natürliche Störfelder“ offen gegenüberstehen bewiesen mit Experimenten, dass es ein Verhalten gibt, welches sich nur mit der Existenz eines äußerlichen Einflusses erklären lässt. Versuchsstudien an Menschen, Tieren und Pflanzen lassen den Rückschluss zu, dass es Einwirkungen aus dem Umfeld auf das Leben gibt. In deren Erkenntnissen wird deutlich, wie eine unbekannte, äußerliche Kraft dem Menschen Lebensenergie entzieht. Damit wird unbestreitbar einsichtig, dass es eine direkte Verbindung von unseren Krankheiten zu unserem Umfeld gibt. Es wurden schon oft ernsthafte unbestreitbare Fakten vorgelegt, welche die Existenz von negativen und krankmachenden äußeren Wirkungen beweisen müssten, jedoch wurden sie meist mit viel Ignoranz, Konkurrenzdenken und Machterhaltungsstreben verworfen. Es gibt heute viele Gründe, die dafür sprechen, natürliche Störfelder nicht als Humbug abzutun. Die Anerkennung der geobiologischen Störfelder mit ihren negativen Wirkungen auf alles Leben wird in der Zukunft von größter, heute noch ungeahnter Bedeutung sein.

Niemand kann den Zusammenhang „Störfelder und Gesundheit“ überzeugend leugnen. Das Abstreiten äußerlicher Einwirkungen ist grobes unverantwortliches Handeln!

Wir Menschen sind Meister in der Verdrängung.

Das beste Beispiel menschlicher Ignoranz ist ERATOSTHENES von Kyrene. Er hatte circa 2000 Jahre vor Galileo Galilei den Umfang der Erde fast genau errechnet. Noch vor etwas mehr als 300 Jahren stritt sich die Menschheit immer noch über die Größe der Erdkugel und deren Position im Weltall. Ich glaube, dass die Herrschenden der damaligen Zeit die große Veränderung des Weltbildes mehr fürchteten als die physikalische Einsicht dazu. Sie wussten, was sie taten, und das Volk freute sich über jeden Scheiterhaufen.

Die Anerkennung negativer Einflüsse mit ihrer pathogenen (krankmachenden) Wirkung würde das ganze Menschengefüge zum Entgleisen bringen. Kein Stein würde mehr auf dem anderen stehen. Könnte oder dürfte die Wissenschaft das Phänomen „Störfelder“ klären, so würde das in einem gesellschaftlichen Chaos enden. Man würde die krankmachende Wirkung der Störfelder erkennen und sie als die größte Geißel der Menschheit begreifen. Das brächte aber Sicherheitsrisiken und wirtschaftliche Folgen. Man bedenke, wie wir Menschen bei Gefahr reagieren: Es würde eine große Panik entstehen, da jeder gesund bleiben möchte. Es würde ein totales Durcheinander herrschen. Belastete Häuser würden ihren Wert verlieren: An wen verkaufen, wenn die Sache jeder kennt? Der Mieter würde sagen: „Weil ich ein Störfeld im Schlafzimmer habe, bezahle ich keine Miete mehr.“ Finanzieller Ruin wäre für viele Hausbesitzer die Folge.

Kindergärten und Schulstandorte müssten aufgegeben werden. Es gäbe einfach zu viele Veränderungen, und unsere Gesellschaft würde diese nicht verkraften. Viele Lehrbücher der Medizin und der Physik müssten umgeschrieben werden.

Jeder Bürger stellte seinen Anspruch an den Staat: „Recht auf einen „strahlenfreien“ und gesunden Platz“.

Unsere Städteplanung dürfte nicht mehr nach Bauliniendiktat entstehen. Kurz gesagt, die ganze Machthierarchie wäre auf den Kopf gestellt. Manche umtriebigen Bewohner unseres Planeten würden sehr verschreckt reagieren und an den Zielen unserer jetzigen Ordnung zweifeln. Und gerade diese Leute, die jetzt die größten Vorbehalte gegenüber unserem Thema haben, würden dann die lautesten Töne von sich geben und fragen: „Warum hat man uns das nicht schon früher gesagt?“

Für die meisten Menschen, die vor Galileo Galilei lebten, war die Erde der Mittelpunkt des Universums, und die Kugelform der Erde war auch erst kurz davor zum allgemeinen Gedankengut hinzugekommen. Die Menschen der damaligen Zeit, kannten die Schwerkraft noch nicht. Somit konnten die ignoranten Besserwisser damals belegen, dass auf einer Kugel alles, was nicht oben drauf steht, herunterfällt. Da noch niemand wusste, was Schwerkraft ist, konnte niemand diesen Irrtum widerlegen. Auf diese Weise scheitert das Verstehen oft an ganz kleinen, aber dafür grundlegenden Dingen.

Die Gegenwart eines äußerlich wirkenden Phänomens wird von ungezählten Geowissenschaftlern und Medizinern blind übergangen. Das gründet wohl nur darauf, dass es heute noch zu wenige begriffene Zusammenhänge gibt, die das Leben und die Funktion unseres Planeten in kausale Verbindung bringt. Der eigentliche Sachverhalt bleibt dem kritischen Auge zwanghaft verborgen. Der auf die menschliche Technik orientierte Zeitgenosse glaubt der Einfachheit halber, „die größten Entdeckungen sind von der Menschheit schon gemacht worden“. Er vergisst einfach, dass das heutige „Wissen“ hinsichtlich unseres Daseins und unserer Umwelt noch sehr bescheiden ist. Heute wollen die meisten Menschen ihre Krankheiten nicht einfach nur als gegeben hinnehmen. Darum wäre die Wissenschaft der Gesellschaft schon lange eine Antwort schuldig. Solange die Ursachenfrage zum Gesundheitsverlust noch grundlegend unbeantwortet ist, hat kein einziger Mensch das Recht, die natürlichen Störfelder als nicht vorhanden zu erklären. Man forscht zwar schon an den chemischen und physischen Veränderungen, die zu Krankheiten im menschlichen Körper führen, aber man fragt nicht: „Was ist überhaupt die Ursache für Gesundheit oder Krankheit?“

Unsinnige Forschungsstudien mit Rutengängern

Um Rutengänger und ihre Rutenreaktionen zu testen, wurden von den Gegnern völlig widersinnige Anstrengungen unternommen. Diese Experimente wurden durch die Kontrahenten von vorneherein zum Scheitern der Rutenleute angelegt, um die Wünschler damit lächerlich zu machen. Zum Beispiel ließ man bei einem bekannten Experiment die Rutengänger über Feuerweherschläuche laufen. Es wurden 10 Wasserschläuche unter dem Fußboden verlegt und die Wünschler sollten den gerade wasserdurchflossenen Schlauch herausfinden. Oder es standen wassergefüllte Eimer neben leeren Eimern zugedeckt auf Tischen. Auch hier wieder ein Experiment, das den Unverstand beider Seiten, der Tester und der Getesteten zeigt. Diese Experimente sollte man lieber mit Hellsehern versuchen und nicht mit Rutengängern, das hat nichts mit Wasseradern oder unseren natürlichen Störfeldern zu tun. Es wurde bei den seitherigen „Forschungsstudien“ nur eine Sache deutlich, nämlich, dass die Gegner und Skeptiker der "Erdstahlen" und die Befürworter dieser äußerlich wirkenden Kraft völlig unnötig aneinandergeraten. Man erkennt, dass es nur lobbyistische Gesichtspunkte sind, die Polemik verursachen!

Fallbeispiele:

Ein Lästermaul

Ein Tumorfall, bei dem ich wieder einmal die erkrankte Körperstelle genau herausfinden konnte: Der Mann war von Beruf Lehrer. Er sagte mir, dass er auf Rutengänger nichts gegeben habe und mit den Kindern in der Schule über diesen „Unfug“ lachte. Jetzt aber, da er erkrankt war und der Arzt ihm empfohlen hatte, seinen Bettplatz untersuchen zu lassen, hätte er doch mal sehen wollen, ob da doch was dran ist, und schaden könnte es ja doch auch nicht. Diesen Mann konnte ich während meines Besuches anhand der weiteren drei Bettplätze, die noch im Haus waren, voll und ganz überzeugen. Seine drei Söhne hatten alle ein wohl geringes, aber dennoch markantes Gesundheitsproblem. Der eine hatte es mit dem Magen, der andere litt unter Kopfschmerzen und der dritte hatte nachts immer Fußkrämpfe. Ich konnte dem Vater alle Bereiche dieser Beschwerden ermitteln und als eine sogenannte „Bettplatzdiagnose“ vermitteln. Danach sagte der Lehrer: „Warum nimmt man diese Sache nicht ernster und forscht dazu und vor allem, warum sagt einem das keiner?“ – Und so redet einer, der früher aus Übermut die Rutengänger auslachte.

Der geläuterte Professor

Ein Professor der Ingenieurwissenschaften (bei dem sich die Bettplatz-Diagnose zu seiner Krebserkrankung bestätigte) konnte von mir komplett überzeugt werden, dass seine Krankheit einen Bezug zu äußerlichen Einflüssen hat. Einmal an den Rissen in seiner Villa, die den Verlauf von Verwerfungen bestätigten, und auch durch die genaue lokale Bestimmung seiner erkrankten Körperstelle. Was dann dieser Herr Professor zu mir sagte, gab mir doch etwas zu denken. Er sagte: „Das haben wir in unserer akademischen Ausbildung nicht gehabt, und ich verstehe nicht, warum das mit den "Erdstrahlen" an den Universitäten überhaupt noch nicht akzeptiert wird.“

Den Rutengänger ausgelacht

Auch das ist mir schon passiert: Der 15-jährige Sohn war erkrankt, seine Mutter warf mir gleich an den Kopf, sie würde den Quatsch mit den Erdstrahlen sowieso nicht glauben und sie hätte mich nur geholt, weil die Tante ihres Sohnes es unbedingt wollte. Sie selber hätte nie daran gedacht, sich einen Rutengänger ins Haus zu holen. Aber um des lieben Friedens in der Verwandtschaft gab sie nach und bestellte mich in ihr Haus. – „Nach unserem Ehebett brauchen Sie erst gar nicht zu sehen, ich glaub's ja sowieso nicht,“ sagte die Frau zu mir. Ich habe mir das aber doch nicht nehmen lassen, zudem war die Untersuchung der ganzen Wohnung in meinem Preis inbegriffen. Kurz und gut, ich fand ein typisches Störfeld, das zu einer ernsthaften Erkrankung ausreichen kann. Die linke Oberkörperseite sei in Gefahr, und es sei ein typischer Krebsplatz, bemerkte ich! „Na ja, ist mir doch egal,“ bekam ich zur Antwort. Ihr Ehemann, der etwas vernunftbegabter war, erzählte mir von dieser Tante, die es durchgesetzt hatte, dass ein Rutengänger den Bettplatz des Neffen untersuchen konnte. Er sagte: „Eigentlich wollte die Tante einen anderen, ihr bekannten Rutengänger, zu unserem Sohn schicken. Aber der kennt meinen Sohn, und der weiß auch, dass er Multiple Sklerose hat. Deshalb hätte dieser Rutengänger ja sowieso gleich eine Wasserader im Bett gefunden, auch wenn da gar keine gewesen wäre. Um diesem vorzubeugen haben wir dann lieber Sie ins Haus geholt, weil Sie nicht schon vorneweg wissen konnten was los ist“. Das alles ist aber heute Nebensache, weil die Geschichte eigentlich erst jetzt richtig beginnt. Der Kollege wurde drei Jahre später doch noch in dieses Haus geholt. Es gab einen guten Grund dafür, dass die Frau nicht wieder mich geholt hat, sondern den Rutengänger, der damals

nicht ins Spiel kam. Vor mir hätte sie sich heute wahrscheinlich geschämt, denn nach drei Jahren hatte eben diese Skeptikerin doch einen Tumor an der linken Brust bekommen. Genauso wie von mir voraussagt. Erst nach dieser Erfahrung ließ die Ungläubige von damals ihr eigenes Bett auf eine gute Stellen bringen.

Die Gesellschaft und die Wünschelrute

Die Menschen haben Angst vor Strahlen – mit Recht; jedoch fragt man sich selten: „Was sind denn Strahlen überhaupt, und wie bewegen sie sich“? Auch müsste aus der Gesellschaft längst die Frage kommen: Wie funktioniert die Anziehungskraft der Erde? – Nun, mein Frisör der weiß das heute schon: Als ich ihn fragte nach welchem Naturgesetz seine heruntergefallene Haarbürste auf der Erde gelandet sei, antwortete er: „Weil die Bürste schwer ist.“ – Ja gut, er hat ja sogar recht, jedoch darf man die sichtbaren Dinge unserer Natur auch ruhig mal genauer ergründen wollen.

Wir Menschen nehmen immer nur die Auswirkungen der Natureigenschaften wahr, nie die fundamentale Ursache und nie das wahre Wesen, das hinter den Energiekräften dieser Welt steckt. Wir sehen, wie ein Apfel zu Boden fällt, aber wir wissen noch nicht, mit welcher Physik dies geschieht! Die gegenseitige Abstoßung und die mutmaßliche Anziehung zweier Stabmagneten werden selbst heute noch von manchen Mitmenschen lieber esoterisch verklärt, als eine Energieform anzuerkennen, die sich bis heute dem sichtorientierten Denken entzieht. Eines Tages werden wir die schädlichen äußerlichen Einflüsse aus der Natur auch mit Messgeräten erfassen können – nur, welche physikalische Eigenschaft wir dann messen werden – das allerdings ist heute noch die Frage.

Ist das Forschen zu den "Erdstrahlen" überhaupt sinnvoll?

Es ist verwirrend und sinnlos zugleich: Hunderte von Gitternetzmaßangaben und alle möglichen Verlaufsrichtungen der Linien wurden von Rutengängern schon beschrieben. Die einen schlagen sich auf die Brust mit ihren Entdeckungen, die anderen lachen die Gitterfinder dafür aus. Ich möchte nicht sagen, dass sie alle unrecht hatten mit ihren Gittern, oder, dass die Kontrahenten vielleicht recht haben – nein, ich möchte sagen: Alle Gitterfinder haben recht, verstehen aber ihre eigenen Gitter selbst noch nicht richtig!

Es ist wirklich die Realität, dass in allen möglichen Richtungen, und ebenso in allen Maßabständen die man sich nur vorstellen kann, für den sensitiven Menschen so was wie Gitterstrukturen zu erkennen sind. Die Rutenleute, die viele Gitterarten und Störzonen-Linien finden, sind sogar eher zu den besseren und feinfühligere Rutengängern zu zählen. Die Gegner gehören eher zu den gefühllosen Mitmenschen ohne Einblicksmöglichkeit, die nehmen die ganze Vielfalt der Störfelder in unserem Lebensraum gar nicht wahr. Doch es sind meiner Erkenntnis nach alle überfordert, die einen mit der Fülle ihrer gefundenen Störzonen, die anderen mit ihren unsinnigen Linienbreitenangaben und ihrer erfundenen Gitternamensvielfalt.

Ein Naturzustand, der noch keinem Menschen richtig bewusst ist, ist auch recht schwer nachzuvollziehen.

Ebenso sind Erscheinungen, die noch nicht zum allgemeinen Zeitgeist gehören, nicht einfach

zu erklären. Man will etwas erklären, und die Mitmenschen sind einfach blockiert oder sogar ohne Interesse. Die Chinesen machen es sich einfacher: Sie benennen ein Haus mit schlechtester Störfelderqualität als auf dem „Schwanz des Drachens“ stehend – und jeder Chinese versteht's. Auch der Mitteleuropäer könnte wohl das Wort „Drache“ bequemer verstehen als unsere Worte Erdstrahlen, Störzone und alle die Gitternamen. Für viele Zeitgenossen ist das Verständnis von allem noch Ungreifbaren nur mittels Bekenntnissen oder Geheimlehren möglich. Bei dem Wort „Geist“ haben wir alle (die religiösen und auch die anderen) eine feste Anschauung verinnerlicht, wir ahnen alle, was für eine Bedeutung das Wort hat.

Worte, die uns Europäern Angst machen, gibt es viele, wir sollten nur eines davon für die Existenz der sogenannten Erdstrahlen benützen – wie es die Chinesen mit der Umschreibung vom "Drachen" tun – vielleicht gäbe es dann weniger offene Fragen?

Unsere Kritiker

"Der ewige Streit um die sogenannten Erdstrahlen"

Die "Erdstrahlen" und die Rutengänger werden besonders von dieser wissenschaftlichen Seite kritisiert und bekämpft.

Das ist jedoch bei genauerem Hinsehen immer nur von Frust und Gedankenlosigkeit gelenkt. Die Geowissenschaftler hassen die Rutengänger weil diese oft die Bohrpunkte für Wassererschließungen schneller, sicherer und billiger finden können als sie selbst mit all ihrem technischen Aufwand. Für solche Erfahrungen gibt es viele Belege! Die Wissenschaft und die Erfahrungskunde der Rutengängerei ließe sich sehr wohl mit Erfolg kombinieren, wir im Rutengängerverein Süd haben hierzu die Erfahrungen und die besten personellen Voraussetzungen.

Mit dem Fieberthermometer in der Luft stochernd und damit nach Störfeldern suchend, dies kennzeichnet die heutigen wissenschaftlichen Gegner der natürlichen Störfelder. Natürlich nimmt man kein Thermometer, sondern Erdmagnetometer, Geigerzähler und noch andere Geräte, aber alle können die Erscheinung der sogenannten Erdstrahlen nicht aufdecken.

So richtig zum Kinderfasching wird das Thema "Störfelder", wenn die Widersacher der Rutengänger mit ihrem falschen Vorverständnis in die Störfeldersuche mit einsteigen. Der große Unsinn begann mit dem Zeitpunkt, als die Feinde der Rutengänger einen Gegenbeweis antreten wollten und mit klassischen physikalischen Messgeräten zur Strahlensuche loslegten und natürlich nichts fanden. Das einzige, worüber die Gesellschaft sich nicht streiten müsste, wäre das Thema "Erdstrahlen"! Es gibt ein Phänomen, das eine äußerliche Wechselwirkung auf alle biologischen Systeme hat. – Das ist die einzige Wahrheit – nur wie wir diese Physik nennen sollten, das ist noch die Frage: "Expadäre Felder" wäre mein Vorschlag, dann würde man die Sache an der Wurzel anfassen!

Verwirrungen im Thema "Erdstrahlen"

Ein Punkt zur Verwirrung der Laien sind die Kritiker der Erdstrahlen und die Widersacher der Rutengänger deren fixe Idee ist die, dass es "Erdstrahlen" nicht geben kann – sie wissen es scheinbar ganz genau. Ihre Auffassung ist die, dass Erdstrahlen von der Wissenschaft noch

nicht bestätigt werden konnten und es dann auch keine geben könne - fertig.

Die Radioaktivität war ja auch schon existent bevor es den Geigerzähler gab!

Ist es nicht naiv eine noch unbekannte Physik zu kritisieren, "Erdstrahlen" abzulehnen und es besser wissen zu wollen – wenn doch die etablierte Wissenschaft noch nicht mal die einfachsten sichtbaren Dinge dieser Welt richtig versteht?

Man kann zwar viele Naturphänomene rechnerisch erfassen, aber deren wahres Wesen kennt man noch nicht - das wird vielen Wissenschaftlern nicht gefallen, aber man darf's doch wohl mal sagen: Das ist einmal die Gravitation (Schwerkraft), aber auch die Tatsache, dass noch kein Mensch weiß welche Physik dahinter steckt um ein elektromagnetisches Signal auf Reisen zu schicken. Zudem versteht noch kein lebender Mensch das Wesen der Elektrizität – man spricht von "Elektronen" – aber gesehen hat sie ja auch noch keiner. Und nur weil es uns bei Berührung an der Steckdose umhauen kann, ist doch lange noch nichts erklärt – die Elektronen sind nichts weiter als ein "wissenschaftliches Gedankenmodell". Es fehlt bei manchem Zeitgenossen einfach Sinn und Demut gegenüber der Natur.

Etwas Sarkasmus: Vor 500 Jahren haben die Menschen auch schon gewusst, dass die Erde eine Scheibe ist!

Ein Beispiel der Oberflächlichkeit, hier eines aus der Medienwelt: Ein Arzt, der als Chirurg und als Homöopath tätig ist, sitzt in einem Aufnahmestudio eines Radiosenders. Die Frage des Moderators war, wie wohl die Schwingungsübertragung zur Therapieanwendung bei der Homöopathie funktioniert. Der Arzt gab die Gedankenbrücke mit der Übertragungsfunktion des Fernsehbildes und sagte: „Im Studio stehen die Leute vor der Kamera, und der Zuschauer sieht das Bild zuhause im Wohnzimmer – die gleiche Übertragungsweise wirkt bei der Homöopathie!“ Der polemische Einwurf des Moderators war: „Ja aber hier kenne ich die Sache genau und verstehe wie's funktioniert! Das gerade aber ist kompletter Unsinn – nichts weiß der, kein Mensch weiß heute schon, wie die elektromagnetischen Wellen durch den freien Raum übertragen werden.“

Es weiß also noch keiner, wie die Bilder von der Fernsehkamera in den Fernseher beim Zuschauer kommen; man hat so seine Modelle, wie es geschehen könnte – aber „wissen“ tut's noch niemand; weder bei der elektromagnetischen Funkwellenübertragung, noch bei der Schwingungsübertragung in der Homöopathie. Aber das Fernsehbild ist sichtbar; also kommt das Signal an – und die Homöopathie funktioniert, die Übertragung scheint auch hier zu klappen. Dann gibt es noch die Wissenschaftler, die eine Beeinflussung des Menschen durch den Mond ablehnen.

Als Beweis forschen sie in Badewannen nach Ebbe und Flut, und deren Tenor ist: Wenn's da keinen Einfluss beim Badewasser gibt, dann gibt es auch keinen Einfluss auf dem fast ganz aus Wasser bestehendem Menschen. – Na ja, toll: Noch nicht mal wissend, wie die Gravitation ihre Arbeit macht, kommen diese Leute auf solche abstrusen, und Entschuldigung: dumme Aussagen.

Kritiker aus der Wissenschaft: "schaut auf diese Seite"



Dies ist identisch mit den Wünschelruten-Tests, die unsere Skeptiker im Fernsehen vorführen. So manchem Wissenschaftler fehlt scheinbar jegliche Auffassungsgabe!

Warum nur haben manche Berufsgruppen so viel Angst vor den Leuten die sich mit den sogenannten Erdstrahlen befassen - und warum richten sie dabei ihren negativen Blickwinkel nur auf die mit Recht umstrittene Wünschelrute? Es geht doch nicht um Esoterik, sondern um mangelnde Kenntnisse der Wissenschaft zu fast allen Naturgesetzen.

Haben die Skeptiker wirklich das Recht zur Erdstrahlen-Kritik?

Das einzig Wahre in den Kritiken ist die Tatsache, dass es die sogenannten Erdstrahlen gar nicht gibt! Jedoch existiert in unserem Lebensraum eine äußerliche Einwirkung auf alles Biologische - dieses ist jedoch keine Strahlung, sondern eine Physik, die der zeitgenössischen Wissenschaft noch völlig unbekannt ist. Viele Menschen, die ein bisschen auf einer Uni waren, verstehen ihr Gelerntes als das Maximum des Menschenwissens, und denken nicht mehr nach wie viel Wissen der Wissenschaft überhaupt noch fehlt; hieran sollte wirklich mal erinnert werden!

Die noch fehlenden Glieder zum Wissen und Verständnis der Natur sind:

Die Funktionsweise der "Gravitation"
Die Entstehung der "Kristallisation"
Wodurch sich elektromagnetische "Funkwellen" verbreiten
Und überhaupt das Wesen der Elektrizität
Wie und warum sich Wolken am Himmel bilden?
Und einfach mal gefragt: „Was ist Magnetismus?“
... und und und

Sie denken jetzt vielleicht, dass man das hier ja alles in der Wissenschaft längst weiß - dann, ja dann, gehören Sie zu den Leuten, die wirklich alles glauben und noch nie über unsere Gesellschaft nachgedacht haben.

Übrigens, die Radioaktivität war auf unserer Erde ja schon immer existent, kennen tun wir sie natürlich erst seit es den Geigerzähler gibt. Die Gesundheitsprobleme aus Gründen des Radons gab's früher bestimmt auch schon - und die damaligen "Wissenden" erkannten nicht was Sache war; ist doch heute noch genauso mit "dem" was man noch fälschlicher Weise Erdstrahlen nennt! Frage: Wie hätte man damals zu Erkrankungen durch Radioaktivität gesagt, wenn jemand von einer äußerlichen Einwirkung natürlicher Art gesprochen hätte? Ich denke ich weiß es: "Unsinn" - eben genauso wie heute zu den bislang völlig falsch verstandenen Erdstrahlen. Also leben wir scheinbar heute doch immer noch im Mittelalter und überschätzen einfach maßlos den menschlichen Verstand - nun ja, wer will da schon darüber nachdenken?

Warum denn überhaupt die Skepsis?

Wir im Rutengängerverein Süd wissen schon lange was sich hinter den Wünschelrutenausschlägen verbirgt. Es steckt eine Physik dahinter, die von den etablierten Wissenschaften grundsätzlich noch nicht verstanden ist – das ist jetzt keine Kritik an der Naturwissenschaft!

Manche Natureigenschaften sind mit den zeitgenössischen Denkformeln einfach noch nicht zu begreifen – vor allem, wenn man es gar nicht will; es handelt sich bei den "sogenannten" Erdstrahlen mit Sicherheit um die Kräftewirkung der Freien-Elektrizität, der Gravitation und die Entstehung der Kristallbildung – und gerade zu diesen drei Naturphänomenen fehlt zur Wesensbeschreibung noch jegliche Ahnung!

Man kann zwar auf den Mond fliegen und hat Computer erfunden, doch um das Universum zu begreifen bedarf es keiner Statistik, sondern ernsthafter Wissenschaft – die Sparte der seriösen Forschung muss eine Menge menschlicher Phantasie entwickeln, um das Unerklärliche an gehen zu können – Statistiken bracht man hier nicht, und schon gar nicht solche, die man nach Bedarf auslegen und darstellen kann!

Die Skeptiker-Clubs haben's einfach, weil von 100 Leuten, die sich als Rutengänger fühlen, 99 nicht wissen, was sie mit ihrem Werkzeug überhaupt anstellen, und was wirklich ihr Rutengezappel, die Pendelschwingerei und ihr praktizierter Esoterik-Spleen bedeutet. Das ist leider eine Tatsache, die von den Kritikern ausgenutzt wird.

Erdstrahlen im Spannungsfeld von Mythos und Wissenschaft

Der Volksmund sagt: Was nicht sein darf, kann es auch nicht geben! Und trotzdem scheint es ein natürliches Phänomen zu sein, das die angepasste Wissenschaft noch nicht im Visier hat. Der Grund ist ganz einfach der: es gibt in unserer Zeit noch viel zu viele Eigenschaften der Natur, von denen die Menschheit überhaupt keine Ahnung hat, dazu zählen die Physik der Schwerkraft, das Wesen der Elektrizität, die Bildung von Kristallen!

Irgendwo im Zusammenhang der Funktionen vieler noch Unbekannten liegt die Wirkung der Beeinflussung von biologischen Systemen. Ein natürlicher Vorgang, der unter bestimmten Voraussetzungen von außen auf uns Menschen einwirken kann und eine Physik beinhaltet, die sich leider der gegenwärtigen Grundlagenforschung unterordnen muss!

Gut, Erdstrahlen kennt die Wissenschaft, meint dazu natürlich nicht die "Erdstrahlen" der mystischen verspotteten Rutengänger, sondern Gammastrahlen, Neutronenstrahlen und andere bekannte Naturerscheinungen. Damals, als die Wünschler und Pendler sich des Wortes "Erdstrahlen" annahmen, wurde das Wort "Erdstrahlen" in der Wissenschaft völlig getilgt!

Viele ernsthafte Menschen, die sich mit den sogenannten "Erdstrahlen" beschäftigen, wissen, dass es keine Strahlen sind, die Beeinflussungen anrichten, sondern eine ganz andere physikalische Erscheinung dahinter steckt. Um diese zu erfahren muss der Mensch noch viel über das Leben und seinen Lebensraum ergründen.

Die Ignoranten in den Wissenschaften sollen doch erst einmal versuchen zu beweisen, dass

es keine natürlichen äußerlichen Einflüsse aus unserem Lebensraum gibt - schaffen Sie das nicht, haben sie das Recht verwirrt sich gegen Rutengänger und deren sogenannten Erdstrahlen zu stemmen - zumindest machen sie sich mit ihren Protesten und Kritiken lächerlich und zeigen damit die Unfähigkeit ihre wissenschaftlichen Aufgaben erfolgreich zu bewältigen! Klingt alles ein bisschen böse - ist es aber nicht, es soll nur das Nachdenken bestimmter Personen anregen.

Was heute Mythos ist, kann morgen schon Wissenschaft sein!

Die Menschen sollten unterscheiden bei den Worten "Erdstrahlen" und "Rutengänger"! Die Rutenleute machen sich mit ihrer Geheimnistuerei und übertriebener Esoterik in vielen Teilen der Gesellschaft lächerlich. Wenn es ist, wie viele Leute denken, eine interessengesteuerte Vertuschung der äußerlichen Einwirkungen natürlicher Art auf biologische Systeme - dann kommt denen so mancher Rutengänger-Blödsinn ja gerade Recht. Jedoch glauben wir in unserer Studie nicht, dass es wirklich gesteuerte Polemik gegenüber den sogenannten "Erdstrahlen" gibt, die Leute, die gegen Erdstrahlen wettern, sind in Ihren eigenen Berufen nicht anerkannt und sehen den Kampf gegen die Esoteriker als Möglichkeit sich Profil zu verschaffen.

Wir in unserer Forschungsgruppe wissen, dass es keine Erdstrahlen gibt! Es ist alles ganz anders - jedoch, ganz gleich wie man das Phänomen, um das wir uns wissenschaftlich kümmern auch nennen könnte - es ist kein Hirngespinnst!

Nur, was sind die sogenannten Erdstrahlen? Oder besser: wieso soll es physikalische Einwirkungen aus Seiten der Natur geben?

Ist das Wort "Erdstrahlen" nur irreführend, soll dieses Wort auf Okkultismus ablenken - oder stört es manchen Zeitgenossen in seinem begrenzten Blickfeld? Es versteht einfach noch keiner was wirklich passiert. Aber egal wie in der Gesellschaft dieses Wort gehandelt wird, es steckt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine "Physik der Biologie" dahinter! Die Frage ist nur: wollen wir die Realität überhaupt wissen oder stecken wir weiterhin den Kopf in den Sand.

Objektivität: Alles hat zwei Seiten. Aber erst wenn man erkennt, dass es drei sind, erfasst man die Sache. Heimito von Doderer

Erdstrahlen und deren Physik?

Diese Physik der sogenannten "Erdstrahlen" ist ein noch völlig unbekanntes Wesen!

Rutengänger werden von einem Großteil der Gesellschaft in die Ecke der Mystik oder Scharlatanerie gestellt. Es ist, wenn man die Praktiken mancher versponnenen Esoteriker dieser Branche betrachtet, ja gar nicht mal so daneben; es gibt wirklich seltsame Auffassungen zu dem Thema "Erdstrahlen" - bei den Kritikern sowohl auch bei den Rutenleuten oder Baubiologen.

Jedoch sprechen alle Rutenleute, die ernsthaften und die weniger seriösen, von einer Gefahr, die von außen auf den Menschen einwirkt. Sie reden von Wasseradern, weil dieses Wort der Laie am einfachsten versteht. Das Wort "Erdstrahlen" ist da schon nicht mehr so überschaubar. Das hat einfach den Grund, dass man "Strahlen" prinzipiell physikalisch noch nicht einordnen kann. Alle Strahlen, übrigens auch die, die man glaubt zu verstehen. Nur das

wird von wissenschaftlicher Seite allzu oft ignoriert.

Die Radioaktivität hat es bereits gegeben bevor der Geigerzähler erfunden wurde. So ähnlich ist es auch bei den "Erdstrahlen": Man weiß, dass etwas existiert, jedoch kann man es physikalisch noch nicht zuordnen.

Der heutige Mensch sollte einfach zwischen "mystischen Showeinlagen" bestimmter Esoteriker und einer ernsthaften "Suche nach dem Phänomen der äußerlichen Beeinflussung biologischer Systeme" unterscheiden können.

Es gibt wissenschaftlich anmutende Modelle und abstrakte esoterische Begründungen, aber noch keine ernst zu nehmende Grundlagenforschung (Lesen Sie dazu unsere "Expadium-Theorie").

Von vielen Natureigenschaften, die wir täglich sehen, fühlen und gar darin leben, fehlt einfach noch das Grundverständnis. Könnten wir die Gravitation, die Kristallisation und die Elektrizität jeweils von deren Wesen her richtig verstehen, käme ebenso der Aspekt "Äußerliche Beeinflussung biologischer Systeme" ans Tageslicht. Die leichtfertigen Gegenstimmen kommen entweder aus beharrlicher Gedankenlosigkeit oder reinem Konkurrenzdenken. Das heißt: Die einen sind vertrauensselige populistische Medien- und Meinungsgelenkte, die anderen sehen Teile Ihres Berufswissens in Frage gestellt.

Das heißt: Wir Menschen können die einfachsten Zusammenhänge in der Natur noch nicht verstehen. Die Wissenschaftler, die manchmal recht dummschwätzerisch mit dem Thema "Erdstrahlen" umgehen und nur Polemik austeilen, wissen eben auch noch nichts und haben nicht mal begriffen wo ihr eigener Intellekt letztlich steht! Die anmaßende Kritik von arroganten Wissenschaftskreisen zu Erdstrahlen und Rutengängern ist paradox! Sollen die selbsternannten Hüter der Wissenschaft in populistischen Unterhaltungsmedien doch erst mal beweisen was sie behaupten und wie sie die Nichtexistenz der sogenannten Erdstrahlen begründen, ohne Taschenspielertricks und absurde Experimente hierfür zu bemühen. Das können sie nicht! Das sind wohl die wahren "Esoteriker", die Dinge behaupten, wie es ihnen in den Kram passt ohne, dass diese im Mindesten belegbar sind.

Vielleicht ist es sogar gut so, wenn sich manche Menschen von primitivem Wissenschaftsgehabe mit ausschließlich nur unhaltbaren Plagiaten beeinflussen lassen? Schlimmer wäre es jedoch, alle Menschen, und ganz besonders die Wissenschaftler, würden die äußerlichen Einwirkungen von Seiten der Natur begreifen; fürchterliches würde entstehen! Gut, dazu muss man jetzt natürlich schon etwas nachdenken, dann könnte man sogar verstehen, warum sich der Disput um "Sein oder Nichtsein" der Erdstrahlen schon weit über hundert Jahre hinzieht.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Rubriken entstanden nachdem wir in unserem Verein an ein und demselben Tag von zwei deutschen Fernsehsendern (ZDF und Sat.1) zum Wünschelrutentest eingeladen wurden - ein paar Tage danach kam auch noch RTL. Wir haben natürlich abgelehnt!

Wir erkannten gleich, dass hier mal wieder solche Leute im Hintergrund stehen, die zur Meinungsbeeinflussung in die Medien drängen; "natürlich täuschten wir uns nicht" — hier

läuft alles immer nur auf die Dummschwätzeri der GWUP hinaus – seriöse Wissenschaft betreiben diese getriebene Selbstdarsteller nicht!"

In unserer Kommunikation mit dem Fernsehen und unseren Kritikern ...

... geht es darum, dass alle Skeptiker der sogenannten Erdstrahlen, sowie die Kritiker, Feinde und Rivalen der Rutengänger, noch niemals seriöse "Studien zu den äußerlichen Einflüssen natürlicher Art auf biologische Systeme" gemacht haben! Und nur mit statistischen Laborstudien Rutengänger mit organisierter Taktik lächerlich machen! Hier fragen wir uns wirklich an welchem Tropf die wohl hängen?

Das Reizthema für die GWUP

Grund dieses Artikel auf unserer Homepage haben sich unsere notorischen Kritiker wieder mal ins Fernsehen gedrängt - innerhalb 10 Tagen kamen SAT1, ZDF und RTL mit der Bitte zur Teilnahme an einem "Wünschelrutenklamauk" auf uns zu. Wir bemerkten natürlich gleich, dass die Feinde der Rutenleute gerade uns im Fernsehen lächerlich machen wollten; wir haben die "Show" abgesagt.

Hier unsere aufreizende Story die wir 2014 geschrieben haben und darauf hin die GWUP massiv reagierte:

Elefanten oder Erdstrahlenkritiker - welche sind schlauer?

Es war im Jahr 2004, als der schreckliche Tsunami mehrere hunderttausend Menschenleben forderte - Sie wissen das ja!

Was Sie vielleicht nicht wissen ist, dass durch den Instinkt der Tiere, besonders den der Elefanten, sich viele Menschen noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, indem Sie den Tieren auf die Anhöhen folgten! Die Tiere haben den Instinkt so eine Katastrophe voraus zu fühlen - sind wir, die Wissenschaftler, hier doch noch völlig unterlegen?

Nun, man kann es ja kaum glauben, dass solche Wissenschaftler, die man eigentlich nur dazu bräuchte Erdbeben vorzusagen, dabei jedoch kläglich versagen, sich trauen den Tieren ihren natürlichen Instinkt abzusprechen!

Wirklich, liebe Leserinnen und Leser, die schreiben und sprechen doch tatsächlich vom "Zufall", reiner Zufall sei es, wenn die Tiere im entscheidenden Moment die Anhöhen anstrebten. Da stellt sich doch wirklich mal die Frage: "Haben solche Publizisten aus der Wissenschaft echte Ängste, dass die Gesellschaft Elefanten für die Intelligenteren halten könnte?"

• Erdstrahlen und Wasseradern zu erkennen ist weiter nichts als der menschliche Instinkt; nichts weiter als eine Gefahr vorzusehen!

Fakten

Leute, und vor allem einige Wissenschaftler, versuchen Erdstrahlen zu widerlegen! Sie wollen damit erreichen, dass die Bereitschaft Wünschel-Rutengänger zu missachten in der Gesellschaft wächst! Und das, obwohl wir in Deutschland ein Gesetz haben, welches "Diskriminierung" verbietet.

Wenn man die Schriften der Kritiken zu Erdstrahlen liest, oder solche, die alternative Heilmethoden schmähen, beschleicht einen doch fast so ein Gefühl, welches einen bei dem

Gedanke "Faschismus" befallen könnte: "Wenn du anderer Meinung bist als ich, dann bist du mein Feind"! Und genauso wie in einer Diktatur, wird versucht, jegliches "Nichtgeliebte oder Konkurrierende" mit selbstgerechtem Glaubenssatz platt zu kriegen.

Was mich stört, ist nicht der Streit an sich, sondern es sind die Leute selbst, die sich Wissenschaft auf die Fahne schreiben und nichts, aber auch gar nichts, wissenschaftliches zum Sachverhalt selbst geleistet haben.

Und, dass sich die Gegner nur zu der Wünschelrute und dem schon vor rund 150 Jahren verfassten "Carpenter-Effekt" aufreihen, ist doch schon recht seltsam. Merken die denn nicht, dass sie den Staffelstab der Dummschwätzerei nahtlos weitergeben und damit nur ihren Hass und ihre Naivität preis geben?

Einige meiner Kollegen, solche, die sich der biologischen Konsequenz zu den sogenannten Erdstrahlen bewusst sind, wünschen sich seriöse Diskussionen mit den Erdstrahlen Gegnern.

Liebe Rutenleute, das könnt ihr total vergessen! Diskussionen, die sowieso nur gegen die Wand laufen würden, sind's nicht wert angestrebt zu werden - unsere Gegner hätten ihre Antworten fertig ausformuliert, schon bevor ihr eure Argumenten anspricht.

Briefwechsel mit ZDF, SAT.1 und RTL Es schreibt der Vorstand des Rutengängervereins Süd

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wundere mich, dass fast gleichzeitig von ZDF und Sat.1 gefragt wurde ob ich an einer Fernsehsendung teilnehmen möchte. Meines Erachtens weckte dieses Entgegenkommen ein Schreiben, welches mein Sohn drei Tage vor den Anfragen auf unsere Vereinshomepage setzte.

Beiden Fernsehsendern sagte ich am Telefon, "dass ich nicht für Wünschelrutentests zur Verfügung stehen werde – für eine ernsthafte Information zum Thema Erdstrahlen, dazu natürlich gerne. Tests mit Wassereimern, Feuerwehrschräuchen und Wünschelruten-Fuzzys gab's in den letzten 35 Jahren zur gezielten Schmähung der Rutengänger schon sehr viele".

Mir versprachen beide Produktionsgesellschaften: "es wird keine Diskriminierungssendung gegen Rutengänger geben, die Projekte werden seriös angegangen" – und ich blieb am Ball.

Nun Herr Simoneit (ZDF), beim vierten Telefonat sagten Sie: "die Redaktion besteht jetzt doch auf einen Test – aufgestellte Wassereimer, gefüllt oder leer, mittels der Wünschelrute zu unterscheiden". Ich lehnte wieder ab und fragte: "welche kontroversen Wissenschaftler waren's denn, denen hier gefolgt werden soll". Sie, Herr Simoneit im erhobenen Ton: "Wir sind freie Journalisten", dann knallte der Telefonhörer auf die Gabel.

Mit Ihnen Herr Gruber (Sat.1) ging's bisher recht freundlich. Nur, der Dr. Mahner, der Ihre Studie (oder die Sendung) koordinieren darf - oder sich mal wieder selbst aufgedrängt hat, ist ein Mitglied der GWUP - wer testet denn dessen Verfügungsbefugnis?

- Der Ausgang einer "ernsthaften" wissenschaftlichen Studie zu den sogenannten Erdstrahlen; also: "Untersuchungen zu den äußerlichen Einflüssen natürlicher Art auf biologische Systeme", käme einem Weltuntergang gleich – gut, dazu muss man jetzt natürlich schon etwas nachdenken? Ich auf jeden Fall, wünsche mir einen solchen Zustand ebenso wenig wie unsere Widersacher. Deshalb ist das Pro und Kontra ein unumgänglicher gesellschaftlicher Faktor – nur, mit Verlaub gesagt: "es sollte endlich mal Verstand einziehen".

Nachtrag am 17. Juli 2015

Nach dem ZDF pocht jetzt auch SAT.1 unbedingt auf einen Wassereimer-Test! Dem Koordinator (diesmal nicht der Herr Gruber) wurde während des Telefonats mit mir von der Seite her zugeflüstert (GWUP wahrscheinlich) - er soll sagen, "..., dass doch gerade Herr Schweikardt einen solchen Test meistern könnte - weil er ja die Wasserstrahlen so gut messen könnte" - so wollte man mich ködern! Ich dazu: "Wasserstrahlen, das ist doch wohl das dümmste Wort, das jemals einem Rutengänger eingefallen ist, und dass es Wasserstrahlen gar nicht gibt".

Ich würde jedoch einem Test zustimmen, sagte ich am Telefon, der sich in etwa diesem, was ich mit dem Kritiker Wieland erlebte entspräche – und keinen Pipifax mit der Wünschelrute mitmachen würde. Gut, scheinbar will man sich in der Produktionsgesellschaft Gedanken machen – was folgt; ich werde berichten. Was jetzt schon bekannt ist: denen wird eine seriöse Sache zu teuer! Rutenleute lassen sich scheinbar billiger durch den Kakao ziehen.

An die "freien" Journalisten des ZDF

Nachtrag am 27. Juli 2015

Sehr geehrter Herr

Also, SAT.1 hat seine Strategie wenigstens zugegeben, indem sie uns den Namen des Projektleiter sagten. Es sind natürlich wiederum die boshaften Alleskritiker der G•W•U•P (Dr. Mahner mit seinem Gehilfen) zur Diskriminierung der Wünschelrutengänger am Werke!

Da ich weniger auf die Wünschelruten gebe, sondern mich allein auf den menschlichen Instinkt verlasse – hatte ich schon bei unserem ersten Telefonat den Braten gerochen und spontan erkannt, dass es sich auch bei Ihnen um die Pseudowissenschaftler der GWUP handelt - welche Macht haben diese Typen über euch "freie" Journalisten?

Dem "Wünschler-Test" der Rutengängerkritiker bietet das Fernsehen nun schon seit über 30 Jahren eine Plattform für Hassparolen. Der Rutengängerhasser monotone Kommentare zu den Funktionen des Rutengänger-Gehirns, mit samt deren verdummenden Aussagen warum Pendel und Rute zappeln - hat wirklich, aber auch gar nichts, mit seriöser Wissenschaft zu tun. "Freier Journalismus" - ich weiß nicht?

Grüße freundlich,

Hans-Dieter Schweikardt, Vorstand des Rutengängervereins Süd

Briefwechsel mit dem RTL-Fernsehen

Der erste Brief von RTL:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist [...] und ich bin im Auftrag für RTL "Punkt 12" auf der Suche nach Menschen mit außergewöhnlichen Berufen, die wir im Rahmen einer Reportage bei ihrem Beruf

begleiten dürfen. Konkret möchten wir verschiedene spirituelle Berufsfelder in einer Dokumentation zusammenfassen und als Themenwoche/Wochenserie ausstrahlen, da die Zuschauer/innen an diesen Themen sehr interessiert sind!

Ich habe ihren Internetauftritt gefunden und fand sehr spannend, welche Beratungen Sie dort anbieten. Erfahrungsgemäß weiß ich, dass Menschen ihrer Berufsgruppe dem Fernsehen vorsichtig bis misstrauisch gegenüberstehen, daher hoffe ich, dass ich Sie dennoch für ein Telefonat gewinnen kann? Ich würde gerne mehr über Sie und ihre Fähigkeiten erfahren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn eine Zusammenarbeit zustande käme!

Freundliche Grüße

- Redaktion -

Unsere Antwort
Rutengänger-Verein Süd

Sehr geehrte Frau [...],

vielen Dank für Ihr Schreiben! Natürlich würden wir gerne an einer seriösen Berichterstattung zu unseren Themen, den „sogenannten“ Erdstrahlen und des Rutengehens, teilnehmen.

Da wir gerade in einem Seminar stecken, können wir diese Woche leider nicht mit Ihnen telefonieren – wir werden am Montag zwischen 9 und 10 Uhr mit Ihnen telefonisch Kontakt aufnehmen.

Wenn Sie uns bitte schreiben könnten, wie Sie sich im Groben den Ablauf einer Fernsehsendung mit uns vorstellen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar – wir könnten uns dann über den Sonntag unsere Gedanken machen. Es geht uns nicht darum eine indirekte Werbung zu unseren Dienstleistungen zu bekommen, sondern um eine vorurteilsfreie Darstellung unserer Sache.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Steffen Schweikardt und Hans-Dieter Schweikardt

Wir senden Ihnen hier ein paar unserer Leitlinien mit:

Leider mussten wir in den letzten 30 Jahren stetig mit ansehen, wie vorteilhaft unsere Gegner das Fernsehen in Beschlag nehmen konnten.

Dieses Kapitel steht schon sehr lange auf unsere Homepage, es sollte den Leser zum Nachdenken anregen:

Der Ausgang einer "ernsthaften" wissenschaftlichen Studie zu den sogenannten Erdstrahlen;

also: "Untersuchungen zu den äußerlichen Einflüssen natürlicher Art auf biologische Systeme", käme einem Weltuntergang gleich – gut, dazu muss man jetzt natürlich schon etwas nachdenken? Ich auf jeden Fall, wünsche mir einen solchen Zustand ebenso wenig wie unsere Widersacher. Deshalb ist das Pro und Kontra ein unumgänglicher gesellschaftlicher Faktor – nur, mit Verlaub gesagt: "es sollte endlich mal Verstand einziehen.
Hans-Dieter Schweikardt, Vorstand des Rutengängervereins Süd

Ein großes Hindernis als Rutengänger oder Geobiologe Gehör zu finden liegt wohl auch in unseren eigenen Reihen! Es gibt um uns herum viele esoterisch-verblendete Irrläufer – und das Schlimmste sind die Geschäftemacher, die mit Heilsversprechungen, wie Strahlenschutzverkäufe, den hilfeschuchenden Mitmenschen das Geld aus der Tasche holen; es geht hier um Summen von tausend bis zu vierzigtausend Euro.

Seriosität vermessen wir nicht nur bei unseren Feinden in der G*W*U*P, sondern auch bei denen, die denselben Text im Wappenschild führen wie wir. Und im Vertrauen gesagt: „Die Wünschelrute und deren vielfache Naivität ist der einzige Bestand eines berechtigten Angriffs auf unsere Arbeit, alle anderen Kritiken sind reine Polemik oppositioneller Lobbyisten“. Es wird von der G*W*U*P mit Preisgeldern zum Wünschelruten-Idiotentest gerufen - und so manche Fernsehverantwortlichen scheinen solch Praktiken zu lieben. Nach ein paar Tagen diese Nachsendung:
Hallo Frau [...],

ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich eine Möglichkeit für einen Dreh hätte.

Ich schlage vor, dass Sie sich mit der Redaktion des RTL's in Verbindung setzen – nicht dass es im Lauf der Vorbereitungen so geht wie bei ZDF und Sat.1 – von den beiden bekam ich innerhalb eines Tages Angebote für einen Dreh – mit Sicherheit wurde dieses von der GWUP gesteuert; die Fernsehsender gehorchen denen wohl sehr gerne! Wir wissen auch warum sich gerade jetzt die GWUP wieder voll in Szene setzt! Sie können auf unserer Internetseite die Kontroverse mit "GWUP/Dr. Mahner" lesen!

Ich war mal in einer Fernsehsendung, diese kam zufällig etwas "zu" positiv für uns Rutenleute herüber, was geschah, war ein großer Aufschrei unserer Kritiker. Und die danach folgenden Sendungen mit Rutengängern bekamen wieder das Niveau des Vernichtungsgehebe der GWUP .

Frau [...], bitte lesen Sie das Schreiben, das wir an alle Fernsehsender geschickt haben: Den untenstehenden Brief habe ich an alle Fernsehsender geschickt – eine Antwort oder eine Reaktion kam nicht; kann nur bedeuten; „rutsch mir den Buckel runter“ – wenn's nicht gar der Spruch eines Hohenloher war?

Wichtige Mitteilung von Dr. Steffen Schweikardt

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir den Fernsehverantwortlichen eine bizarre Nachricht zukommen lassen: Dr. Martin Mahner von der Skeptiker-Gruppe G*W*U*P schrieb uns:

“ [...] Journalisten haben keine Ahnung“!

Wir hoffen ja nicht, dass das stimmt! Wir denken nicht so, wundern uns natürlich schon, dass diese selbstgefälligen "Alles-Kritiker" so ein leichtes Spiel mit den Medien haben.

Verbraucherschützer sind das keine!

Liebe Fernsehleute, wir möchten Sie freundlich bitten einen Blick auf unsere Internet-Inhalte zu richten. Danke!

Sie können auf unserer Homepage lesen, was die hasserfüllte „Kritiker-Sekte“ mit den Fernsehmedien im Schilde führt – und welche zwanghaften Absichten wirklich hinter deren Umtriebe stecken. Auf der Internetseite: „Rutengänger-Verein Süd“ steht für Sie auf der Startseite der Link zur Rubrik: „Für Fernsehsender und Rutengänger“.

Eine Frage hätten wir: „Warum die GWUP-Leute, die ja gegen alles und jedes sind was sie nicht verstehen, immer und immer wieder mit ein und demselben „Idiotentest“ die Wünschelrute schmähend ins Fernsehen kommen dürfen – und das schon seit 30 Jahren mit unveränderter Erbsenzählerei. Warum bekommen die laufend eine Fernseh-Plattform?“ Mal sehen, wie Sie zu unseren Standpunkten im Internet stehen - keine Antwort ist natürlich auch eine Antwort.

Frau [...], das war der Text den uns Mahner in einer unserer Konversation schrieb:

Ich habe nicht von Wasserstrahlen gesprochen. Sowas machen nur Leute, die keine Ahnung haben, wie Journalisten.

vg

mm

Darauf schrieb ich dieses an ihn:

Aber Hallo!

Wenn Sie das schon sagen,

"dass Journalisten keine Ahnung haben",

dann wissen wir jetzt, warum ihr bei den Medien seither so ein leichtes Spiel hatten.

Nun, also ich glaub´s ja nicht - da gibt´s bestimmt auch welche, die eine Ahnung haben - nur werden die von der GWUP geblendet! Die Fernsehleute werden sich freuen, wenn sie Ihre Meinung erfahren!

Und so steht es auf unserer Internetseite- bislang auch noch ohne jegliche Reaktion für Presse- und Fernsehmedien:

• Liebe Medienleute, Dr. Martin Mahner von der G*W*U*P sagt:

"Journalisten hätten keine Ahnung"

Eine Frage an Presse und Fernsehsender:

Sehr geehrte Medienleute,

wollen Sie wirklich neurotische Kritiker unterstützen? Solche, die euch nicht ernst nehmen -

sich jedoch mit all ihrer boshafte Energie in die Medien drängen! Was diese G*W*U*P-Leute Wissenschaft nennen, ist nichts weiter als polemischer Klamauk! Das sind keine Verbraucherschützer, sondern getriebene Selbstdarsteller.

P.S. Wenn Dr. Mahner wirklich richtig liegt, wundert es uns ja nicht, dass die GWUP immer wieder eine Fernsehplattform bekommt.

Liebe Frau [...], ich bitte Sie dieses Mail an die Redaktion von RTL weiterzugeben. Danke!

Würde mich über eine Nachricht von Ihnen freuen und verbleibe mit freundlichem Gruß

Dr. Steffen Schweikardt

Hier die Phantombilder:



Liebe Rutengänger, Vorsicht, wenn euch solche Köpfe begegnen, die wollen euch nur lächerlich machen!

Wünschelrutenstudie - oder besser: "Idiotentest"!

Unsere Widersacher drängen ins Fernsehen - immer wieder und wieder derselbe Klamauk, schon 30 Jahre lang nichts anderes als statistische Erbsenzählerei - und das alles nur zur Schmähung der Rutengänger; eine seriös-wissenschaftliche Studie kennt die G*W*U*P nicht!

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen!

Und wiederum ist geplant "Rutentests" mit Wünschelruten-Fuzzys zu machen.

Gespieltes Selbstbewusstsein!

Ich sage ja immer zu meinen Kollegen: "schmeißt die Wünschelrute weg" - es wird sich niemals ein reproduzierbarer Erfolg ergeben. Nur wissen das diese Leute, die sich als unschlagbar mit ihren eingebildeten Ruten-Fähigkeiten fühlen, leider nicht! Solche Wünschler sind doch tatsächlich des Wahnsinns kesse Beute!

In dieser Pose werden sich die Widersacher mit ihrer pseudowissenschaftlichen Beurteilung neben eure enttäuschten Gesichter stellen!



Gut, unserer Bundeskanzlerin steht diese Haltung der Hände ja wirklich zu! Wissenschaftler, die in ihrer eigenen Branche nichts erreicht haben und die Wünschelrutenschmähung als höchste Auszeichnung für sich sehen, denen natürlich nicht! Und doch sind diese selbsternannten "Weltretter" zäh und "drängen mit aller nur erdenklichen Wucht ins Fernsehen" - in solchen Worten ist mir dieses, aus gut unterrichteten Kreisen, schon mal zu

Ohren gekommen.

- Liebe Kolleginnen und Kollegen, es geht doch, wenn man unsere Sache mit den sogenannten Erdstrahlen ernsthaft und richtig versteht, nicht um das Zucken einer Wünschelrute, sondern um was ganz anderes! Begreift den das keiner von euch? Um euch vor den seit 35 Jahren andauernden Blamagen aus Seiten der Widersacher zu bewahren, sage ich: "lehnt die Wassereimertests und die Wasserschlauchstudien einfach ab"!

Ihr seid ja selbst schuld, dass man euch lächerlich macht! Der Hauptgrund, und wo der Hebel der Kritiker einsetzt, ist das dümmste Wort, welches die Rutengängerei je hervorgebracht hat: "WASSERSTRAHLEN"! Jetzt sehen die Kritiker es so: Wenn die Wünschelruten wegen Wasserstrahlen reagieren, muss doch der gefüllte Wassereimer gefunden werden. Sicher, da gebe ich denen sogar recht, wenn ein solch esoterisches Quatsch-Wort in aller Munde der Wünschler ist. Werdet doch endlich mal etwas gescheiter!

Wünsche alles Gute und verbleibe mit freundlichem Gruß
Hans-Dieter Schweikardt, Vorstand im RgVS

- Der Rutengängerverein Süd ist ein Verein der Scharlatanerie entlarvt – sowohl bei den Rutenleuten selbst, als auch in den Reihen der gegnerischen Wissenschaften.

Ihr findet auf unserer Vereins-Internetseite alles, um was es im Streit über die sogenannten Erdstrahlen geht - auch das Pro und Kontra, und warum die Kontroverse existiert. Auch das, was uns Rutengänger und die Wünschelrute lächerlich macht, erfährt ihr auf dieser Homepage.

Die GWUP und die Rutengänger **Liebe Leserinnen und Leser,**

diese Rubriken entstanden nachdem wir in unserem Verein an ein und demselben Tag von zwei deutschen Fernsehsendern, ZDF und Sat.1 zum Wünschelrutentest eingeladen wurden - geraume Zeit danach meldete sich auch noch RTL. Hier ging's wohl um einen persönlichen Angriff der GWUP an die Vorstandschaft des Rutengänger-Vereins Süd.

Sind wir Wünschelrutengänger denn so gefährlich für manche Berufsgruppen, dass sie die G W U P für ihre Hasstiraden gegen uns beauftragen?

Es werden immer nur Rutenleute ins Fernsehen geholt, solche, die naiv genug sind ihre absoluten Unkenntnisse zur Wünschelrute zur Schau zu stellen!

Es geht doch um den "Natürlichen Einfluss äußerlicher Art auf biologische Systeme"! Also, den bislang halt leider noch völlig unverstandenen Erdstrahlen, und nicht um einen Statistik-Mumpitz, wie es die Skeptiker betreiben!

In unserer Kommunikation mit der G W U P ...

... geht es darum, dass alle Skeptiker der sogenannten Erdstrahlen, sowie die Kritiker, Feinde und Rivalen der Rutengänger, noch niemals seriöse "Studien zu den äußerlichen Einflüssen

natürlicher Art auf biologische Systeme" gemacht haben! Und nur mit statistischen Laborstudien Rutengänger mit organisierter Taktik lächerlich machen! Hier fragen wir uns wirklich an welchem Tropf die wohl hängen?

Für die Schmähung der Erfahrungskunde des menschlichen Instinkts, werden von Seiten der Kritiker die Fernsehsender angebaggert, das heißt: Laufend werden von denen Anträge an die Medienverantwortlichen gestellt, um feindselige Ideologien in die Medien bringen zu können, die nichts, aber auch gar nichts mit ernsthafter Wissenschaft zu tun haben. Natürlich stoßen die "Gummistatistiker" bei so manchen Fernsehmachern erfolgreich die Tür auf, hinter der sich ihr "eigenes" Denken befindet, von denen bekommen sie bereitwillig die Bühne der Öffentlichkeit.

Muss man sich in Deutschland für Vernunft entschuldigen?

• Naiv-polemische Umtriebe der Kritikersekte GWUP!

Wir, die Schweikardts, sind ernsthafte Gegner der heutigen Strömungen, die auf den Straßen "Lügenpresse" schreien. Wenn man jedoch sieht, was, und wer alles im Fernsehen einen Sendeplatz zur Meinungsbeeinflussung bekommt - ?

Liebe Leserinnen und Leser!



„Es ist immer derselbe Charaktertyp der seine Mitmenschen unbedacht, oder egoistisch kalkuliert, in Gefahr bringt - oder gar bewusst darin umkommen lässt - und sich dabei pseudowissenschaftlich als Weltenretter und seriöser Menschenfreund im Fernsehen aufspielt!“

Dieses PDF will die mit Hass erfüllte Dummschwätzeri aus der wissenschaftlichen Kritiker-Seite beleuchten. Nicht jede Polemik, die an Wünschelrutengehende geht, zeugt von wissenschaftlicher Seriosität oder gar von großem Verstand! Diese Seite wird bei aktuellen Anlässen aktualisiert. Einfach in die Seiten klicken und später immer mal wieder bei uns vorbeischaun. Danke!

Verstoßen viele unserer Kritiker dem Diskriminierungsverbot in Deutschland?
Und hilft das Fernsehen hier noch mit, indem es pseudowissenschaftlichen Organisationen eine Plattform bietet?

Hierzu möchte der Vorstand des Rutengängervereins Süd noch etwas sagen:

Es ist so, dass unsere Kritiker und Widersacher auf Homepage ihren Wutausbrüchen freien Lauf lassen und ein "Rutengänger-freies-Internet" fordern – da kann man ja wirklich froh sein, dass wir in einer funktionierenden Demokratie leben! Übrigens, es gibt Milliarden von

Internetseiten auf denen kein Wort von Erdstrahlen oder Rutengänger steht – was bezwecken die Skeptiker?

Liebe Kritiker der sogenannten Erdstrahlen und den Rutengängern, was haltet ihr den von meinen Vorschlag, wenigstens doch mal eine Bücherverbrennung in Betracht zu ziehen?

Da könnte man den Kritikern sogar Beleidigung einer Gruppe vorwerfen, welche einer sträflichen Hetze gegenüber geistig behinderter Menschen gleichkommt! Die "Wünschelfachleute", die sich wie der Schweizer Rutenmann in der Fernsehsendung des SWR der Sache "Störzonenfinden" im Skeptiker-Test annehmen, sind doch wirklich in einer Behinderung – ganz gleich wie man die auch immer nennen dürfte – verhaftet. Erdstrahlen und das Fernsehen

Unsere Kritiker drängen mal wieder ins Fernsehen!

Ich wette, dass hier die Rutengänger mal wieder tüchtig vorgeführt werden - der Verlierer steht heute schon fest? Natürlich ganz im Interesse der G • W • U • P "Gesellschaft zur • wissenschaftlichen • Untersuchung von • Parawissenschaften • e.V."

Parawissenschaft oder Halbwissenschaft, oder wie man es auch sonst nennen könnte? Warum geht das unseren Kritikern nicht in die Köpfe, dass wir weder das Eine noch das Andere sind: Rutengehen ist keine Wissenschaft! Es ist reine Erfahrungskunde - und lässt sich mit den pseudowissenschaftlichen Wünschelrutentests der G • W • U • P nicht analysieren.

Wieder mal das Spiel, welches sich die selbsternannten Menschenschützer auf ihrer Fahne schreiben und jetzt schon seit 35 Jahren unverändert auf "Tests mit der Wünschelrute" herumreiten! So geht's am einfachsten und man braucht nicht viele neue Überlegungen dazu!

In den Kreisen der Rutengänger gibt's "auch" Wissenschaftler - nur diese Leute wissen, dass die Grenze des Wissens heute noch viel zu tief hängt um die Grundfesten des Lebens, des menschlichen Gehirns und die tatsächlichen physikalischen Vorgänge unserer Welt zu verstehen.

Ein Vorschlag an alle Kritiker der Rutengänger und der sogenannten Erdstrahlen!
Ein Vorschlag für eine Studie die Beweise brächte - ein umgekehrter Vorgang:

H.-D. Schweikardt, Vorstand RgVS

Ich biete euch an, eure eigenen Betten auf die sogenannten Krebsplätze zu stellen – so nennen es die von euch verhassten Rutengänger. Wollen wir dann mal in 3 bis 4 Jahren sehen wie ihr die Krebsstatistik nach oben treibt. Dazu fehlt euch natürlich komplett der Schneid! Oder?

Ich würde eine solche Studie natürlich ohne Pendel oder gar Wünschelrute mitmachen - ja, ich finde die Stellen, die euch krank machen werden, mit dem natürlichen menschlichen Instinkt. Wetten, dass ihr Skeptiker euch doch nur für Schüsse aus dem Hinterhalt interessiert; dazu braucht's ja fast keinen Verstand! Und mit seriöser Wissenschaft, haben

eure Zirkusnummern nichts gemein.

Toll ist natürlich, wie ihr das Fernsehen mit eurer Schein-Wissenschaft raffiniert einseitig - vielleicht merken die's ja irgendwann mal was ihr für Sachen macht; und wer ihr tatsächlich seid?

GWUP - sind die schon rechtlich zu belangen?

Denen geht es nur um ihr eigenes Ego - und außer so ein paar dusselige Rutenleute zu diskriminieren, schaffen die nichts! Obwohl sie ihrem Verein eine viel höhere Kompetenz zuschreiben, kriegen die nichts Besseres hin! Man könnte aus jeder Berufsgruppe die Deppen herausfiltern und dann das gesamte Berufsfeld verunglimpfen.

Und das Fernsehen hilf des Öfteren mit, die "Gefahr" der Erkenntnis zu den: "Äußerlichen Einflüssen natürlicher Art auf biologische Systeme" ins lächerliche zu ziehen - bestimmt folgen die einem Auftrag?

Und, wenn's jeder wüsste, dass es natürliche Wirkungen aus der Umwelt gibt, die uns Menschen krank machen - oder töten können, wäre es wirklich besser: "MAN WÜRDE SCHWEIGEN". Lächerlich kann man nur die dusseligen Wünschler machen - die sich selbst überschätzen und die ganzen Zusammenhänge der Natur, und ebenso der Gesellschaft, nicht kapieren.

An einer Sache, die großen Kontroversen unterliegt, und sich manche Berufsgruppen bis zur Lächerlichkeit ereifern, muss doch etwas dran sein, sonst würde es doch keine Widersacher geben - oder, was denken Sie?

Professoren und ihr kurzes Blickfeld

Natürlich sind so nicht alle - wir haben Universitätsleute, die sind sogar richtige Freunde der Rutengänger - die befassen sich auch mit unserer Sache - sehen sie nicht nur als Konkurrent.

Hier eine Story mit dem Geophysiker Prof. Wielandt und dem Rutengänger Hans-Dieter Schweikardt

Lesen Sie noch kurz die folgenden zwei Punkte, bevor es hier mit der ganzen Geschichte des Kritikers Wielandt und mir losgeht

1) Sie werden es nicht glauben was Prof. Dr. Erhard Wielandt, außer seiner eigenen Unkenntnis dazu anspornte sich gegen Erdstrahlen und Rutengänger zu stemmen – "seine Sekretärin war's – und ganz bestimmt nicht sein Wissenschaftsverständnis"! Die Dame hat nämlich bei einer Institutsfeier lauthals verkündet: "Ich war's, die unseren Chef endlich dazu gebracht hat etwas gegen die dummen Rutengänger mit ihren blöden Erdstrahlen zu unternehmen"! Und persönlich hat er mir erzählt: "Er hätte sich noch nie wissenschaftlich um die Erdstrahlen bemüht, nur ein Erlebnis mit einem Rutengänger und ein paar Streichholzschachteln hätten seine Meinung gebildet"! Na ja, dies soll wohl eines Professors seriöse Aussage sein?

2) Sie werden hier erkennen, dass sich die Gegner aus der Wissenschaft nur leeren Worthülsen bedienen – die wissen gar nicht von was sie reden! Und sich wie ein ernsthafter Wissenschaftler um Fakten bemüht, hat sich Wielandt auch nicht, nur aus Büchern von

Rutengängerhassern hat er seine "wissenschaftlich eingefärbte" Wahrheit entnommen! Er benutzt sogar das Wort "Wahrheit" des Öfteren, und dieser Ausspruch im Munde eines Wissenschaftlers ist absolut unseriös!

Die Story

Auf die mehr als kritische Einstellung Wielandts wurde ich durch einen Leserbrief in der Zeitung und einem Artikel im Internet aufmerksam. Dort schreibt er, dass nur seine Ansicht zu den Erdstrahlen die Wahrheit sei!

Nach ein paar gegenseitigen Briefwechsel, sowie einem Telefonat, gab es ein persönliches Treffen. Unser etwa zweistündiges Gespräch verlief sehr harmonisch und nicht im Mindesten polemisch; ich erkannte sogar einen sympathischen Mann in ihm. Auf meine Frage, weshalb er sich denn so gegen das Thema Wünschelrute und Störfelder stemme, erzählte er mir von einem Rutenmann, der behauptete, ein im Garten verstecktes Geldstück mit seiner Wünschelrute auffinden zu können. Danach wollte der "Wünschelrutenkünstler" (so nenne ich ihn hier) von 10 leeren Streichholzschachteln diejenige herausfinden, in die der Professor vorher ein Geldstück legen sollte. Und das alles einfach so mit der Rute oder Pendel. Nun erzählte er davon, dass das dem Rutenmann nicht gelungen sei, und dass dann doch wohl an der ganzen Sache nichts dran sein könne.

Darauf bemerkte ich: Die Sache mit dem Wünschler gehöre doch wohl eher zu den Zaubertricks oder gar zur Wahrsagerei, als zu einer seriösen Erklärung für die Physik der „natürlichen Störfelder" oder den biologischen Effekt des Wünschelrutenausschlages. Weiter sagte ich: „Dieser Wünschelmann überschätzt halt seine Fähigkeiten total; wie das halt viele andere Esoterikspinner ebenfalls tun".

Was ich erwartete war Tatsache: Er wusste überhaupt nichts, was das Vorhandensein von Störfeldern in Frage stellen könnte. Nicht ein einziges Argument fiel ihm ein das Hand und Fuß gehabt hätte oder eines Wissenschaftlers angemessen gewesen wäre. Es stellte sich auch deutlich heraus, dass der Herr Professor mit seiner Uni-Mannschaft noch niemals eine Forschungsstudie, geschweige denn sonst noch irgendetwas zu dem Phänomen Erdstrahlen angestrebt hatte.

Nun die Pointe:

Weiter erzählte der Wissenschaftler von einer geologischen Verwerfung auf der Schwäbischen Alb. Dort könne er mit seinem "Geomagnetometer" eine 40 bis 70 Zentimeter breite Basaltfüllung in einer dortigen Gesteinskluft orten und einige hundert Meter entlang verfolgen.

Zur Erklärung: Basalt enthält gegebenenfalls einen hohen Eisenanteil, auf den ein Geomagnetometer anspricht. Die Wünschelrute nicht. Hier treffen nur zwei Faktoren zusammen: Wissenschaftliches Messgerät und menschlicher Instinkt!

Meine Antwort war: „Wenn es sich um eine Verwerfung handelt, dann finde ich sie auch. Zwar nicht wegen des Eisenanteils, den das vor Millionen von Jahren aus der Tiefe der Erde aufgestiegene Magma enthielt, sondern einfach deshalb, weil die Verwerfung für mich als Störfeld spürbar ist.

Mit oder ohne Basaltfüllung, ich werde es finden – so gut wie ihr Messgerät!" Er bemerkte mit etwas Mitleid im Ton: „Das wird Ihnen nie gelingen, Herr Schweikardt".

Angekommen am Ort der Verwerfung, stand ich vor einer Wiese, mindestens 100 Meter breit und vielleicht einen halben Kilometer lang. „Unter dieser Wiese ist die messbare Basaltklufft“, sagte der Herr Professor zu mir. Er sagte auch noch, dass die Verwerfung so in circa Nord-Süd Richtung verlaufe, aber da kein Baum auf der Wiese stehe, könnte er ohne sein Messgerät auch nicht genau sagen, wo genau die Basaltklufft verlaufe.

Ich lief einmal quer über die Wiese und fühlte mit meiner Hand nach einer störfeldauffälligen Stelle ... kurz und gut, ich fand die Verwerfung schon nach wenigen Minuten. Es gelang mir so präzise, dass der Herr Professor nur noch so staunte, sehr nachdenklich wurde und zu mir sagte:

„Das glaubt mir keiner, was ich da gerade erlebe, ich bin ganz fertig, muss mich erst von dem Schreck erholen. Ich kann nicht glauben, was ich hier sehe, das hätte ich nie und nimmer gedacht, dass Sie diese Stelle finden können, wie soll ich das bloß meinen Kollegen in der Uni erklären - das glaubt mir ja kein Mensch!“

Wielandt war mehr als erstaunt, das kann ich mit Recht sagen. Bei ihm kam dann doch etwas Verlegenheit über seine pauschalen und vorgefassten Meinungen auf. Doch wie soll ein Mensch, der jahrzehntlang die „Störfeldtheorie“ verteufelt hatte, plötzlich zugeben, dass die Möglichkeit Verwerfungen in der Luft zu spüren gegeben sein könnte?

Übrigens, ich hatte hier wohl einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Rutengängern zu verbuchen. Ich bin bei der Suche nach Störfeldern (in diesem Fall einer Verwerfung) nicht nur auf die Hilfe einer Wünschelrute angewiesen, sondern ich finde Störfelder präzise mit meiner "Strahlenfähigkeit". Es kann mir deshalb auch kein Wünschelrutenplacebo unterstellt werden.

- Auch könnte man Wielandts Hassschriften mal so sehen: In Deutschland haben wir ein Gesetz das "Diskriminierung" verbietet - Wieland verstößt ja geradezu diesem Gesetz! Außerdem, und das sollte man auch noch bedenken: seine selbstherrliche und eigennützige Internetseite mit seiner Kritik läuft auf das Institut der Geophysik Stuttgart, die Domainkosten bezahlt also der Steuerzahler!

Bei unserem ersten Treffen, einige Tage vor der Story mit der Verwerfung, hatten wir uns über folgendes unterhalten: Während eines Entwicklungshilfeprogramm in Sri Lanka sollten im Auftrag der deutschen Regierung Brunnen gesucht werden. Die Erfolgsrate der mit teuren Geräten wissenschaftlich gesuchten Bohrpunkte lag bei nur 23 %. Die Erfolge der nachträglich hinzugezogenen Rutengänger lagen bei satten 86 %. – Ja liebe Leser, so macht man sich eben keine Freunde bei manchen Vertretern der Wissenschaft. Obwohl mir der Geo-Professor Wielandt die Prozentzahlen von Sri Lanka bestätigt hatte, hielt er es nicht für wichtig, dieses Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen. Das Projekt in Sri Lanka sei ja nicht als eine wissenschaftliche Arbeit gelaufen. Aha, seine Übernahme aus Büchern, die Rutengängerhasser schrieben und er selbst aus eigenem Denken nicht das Geringste dazu gibt - ist das eines Professors würdig? Ist doch höchstens das Niveau eines Plagiats!

Ein erwünschter Nebeneffekt der Verwerfungs-Geschichte:

Das Zusammentreffen mit dem Geo-Professor hat für den Rutengänger-Verein Süd einen positiven Aspekt bekommen, denn wir kennen jetzt eine wissenschaftlich bestätigte Verwerfung, die unsichtbar unter dem Wiesengras verläuft. Hierzu lade ich alle radiästhetisch arbeitende Leute ein. Dieser Störfeldverlauf wurde in unserem Verein zur Teststrecke für Rutengänger, hier kann der "Fachmann der Wünschelrute" sein Können beweisen, denn da ist wirklich eine Verwerfung im Boden und wer die richtig findet, der ist ein Rutengänger.

Dann noch das: Prof. Wielandt versprach, Forschungen mit mir zu machen, aber darauf warte ich schon seit Jahren. In einer Fernsehsendung, zu der man mich eingeladen hatte, konnte ich diesen Vorgang kurz ansprechen; er war übrigens vom Sender ebenfalls eingeladen, kam aber nicht - traute sich wohl nicht!

Und noch was: Es wurden noch nie Forschungsstudien in Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und „ernsthaften“ Rutengängern gemacht. Aber nicht, weil man sich als guter Rutengänger nicht behaupten könnte, sondern weil die gegnerischen Wissenschaftler kneifen! Durch die Erfahrung mit Wielandt lernte ich meine Gegner zu verstehen, die können gar nicht anders reagieren, als mit Hassparolen. Doch bedauere ich die sich selbst überschätzenden Rutenleute, die sich von den gegnerischen Wissenschaftlern in den Medien zu Deppen machen lassen

Nochmals so ein Klugsprecher

So schwer kann´s doch gar nicht sein, die Worte "Ursache" und "Grundbestand" zu begreifen - oder?

Lesen Sie mal hier wie manche Wissenschaftler denken können.

? Ein Physikprofessor mit dem Fachgebiet Elektronik fragte mich: „Was sind das für Strahlen – eure Erdstrahlen“. Ich antwortete mit einer Gegenfrage: „Sagen Sie mir zuerst was Elektrizität ist – also der Strom aus der Steckdose, dann werde ich Ihre Frage auch beantworten können“.

Der Schelm überzog sein ganzes Gesicht und er redete von „Ladung“. Ich fragte zurück: „Welche Ladung, Kartoffeln oder Briketts auf dem LKW oder was denn“. Weiter redete er von „Spannung“, ich fragte: „Welche Spannung, die vom Flitzebogen oder die beim Krimilesen“. Dann sprach er von "Elektronen", ich fragte zurück: „Was ist das?“ Er faselte dann Details daher, die auf allseits bekannte schulwissenschaftliche Modelle gründeten, aber das Wesen der Elektrizität nicht im Mindesten erklärten.

Nun aber wurde er zornig und sprach schulmeistermäßig mit erhobener Stimme: „Das weiß in der Wissenschaft jeder ganz genau was Elektrizität ist, das ist doch ganz klar, Sie Herr Schweikardt gehören dazu den Unwissenden!“

„Na gut“ meinte ich und fragte weiter: „Also Herr Professor, was ist nun Elektrizität vom physikalischen Bestand, so wie man zum Beispiel bei Steinen das Wort Mineralien einsetzt und man damit den Bestand meint. Dazu, für Sie Herr Professor noch etwas anschaulicher: Was ist Pferdemit? Die Antwort wäre da doch wohl Kohlenstoff, Stickstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und so weiter – oder nicht – alles Namen mit denen auch der normale Mensch etwas anfangen könnte. Nur Herr Professor, mit Ihren Elektronen ist das anders - verstehen

Sie? Die Elektronen, die Nils Bohr in seinem Modell beschrieb sind nicht der eigentliche Bestandteile des Pferdemitestes - sie sind "Elektrizität".

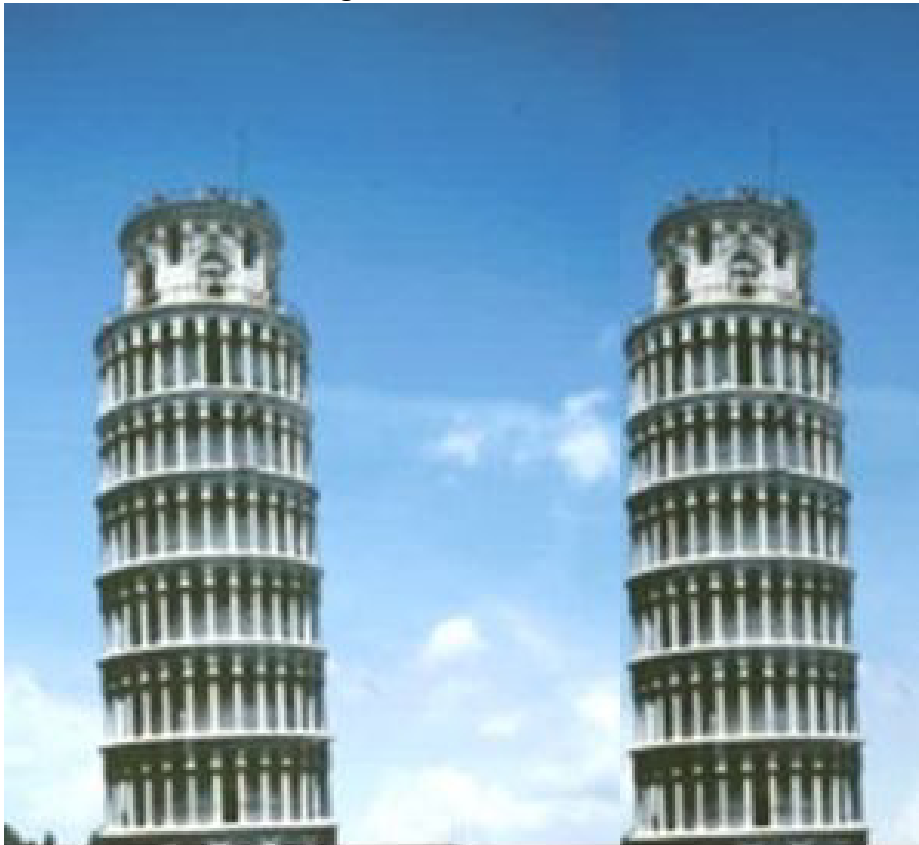
Zum Schluss fragte ich noch: "Unter einem Atom, Wasserstoff zum Beispiel kann man sich Materie vorstellen - mit Elektronen ist das nicht so. Also, was sind nun Elektronen und welches physikalische Wesen hat der Strom aus der Steckdose".

Nun glaube ich hat es ihm endlich gedämmert, er wusste außer ein paar polemischen Bemerkungen nichts mehr zu sagen; nur sein schelmisches Gesicht war verschwunden.

Also, Elektronen kann man nicht sehen und trotzdem "glaubt" die Wissenschaft an dieses "Modell" - und das mit solch großer Verblendung, die so Manchem die Möglichkeit zum Denken abschnürt.

Ihr Skeptiker glaubt ja nur was ihr seht ...
... und dabei versteht ihr nicht was ihr seht!

Nun, welcher Turm von Pisa ist schräger?



Der Skeptiker sieht zwar diese Bilder, verstehen jedoch, tut er nichts!

?????????